

Gesundheitssportoffensive: Anträge 2025
(01-421, Zuschuss GSO Rotenburg, HH--Ansatz 10.000 Euro + evtl. HR €)

Stand: 29.01.2025

Antragsteller	Projekt/e	Ziel	Integrativ	Beantragter Zuschuss	Eingeplanter Zuschuss	Bereits ausgezahlt
1. IGS	Projekt „Fitness für Jungen“	Fortführung des Projektes der THS: Förderung benachteiligter Jungen durch den Besuch von Fitness-Anbietern Der Antrag für 2025 liegt noch nicht vor!		935,00€	935,00 €	
2. Simbav e.V.	„Gemeinsam, gesund & lecker“	Mit dem Projekt werden jährlich viele Eltern und Kinder im Rahmen der Familienbildung über die Theorie und Praxis gesunder Familienkost unterrichtet.		5.000,00 €	3.750,00 € (nach 75% - Quotierung / identisches Vorgehen zu 2022, 2023 & 2024)	
3. VHS	„Rotenburg bewegt sich“	Gesundheitsprävention und –förderung durch Bewegung. Diese findet bzw. fand aufgrund der Corona-Beschränkungen bei vielen Menschen nur unzureichend statt. Ziele: Motivation zu eigenen Aktivitäten, Besuch von Kursen, Nutzung von Angeboten von Sportvereinen / Vereinen.		1.500,00€	1.500,00€	
4. Aufsuchende Jugendsozialarbeit	Rotenburger Cross Challenge	Förderprojekt der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit in Kooperation mit den Schulen in RoW, um den Schülerinnen und Schülern „Spaß am Sport zu vermitteln“.		1.500,00 €	1.500,00 €	
				8.935,00€	7.685,00€	

Am Pferdemarkt 3, 27356 Rotenburg (Wümme), 04261/9438996

Stadt Rotenburg (Wümme)
Haupt- und Schulamt
z.H. Herrn Harms
Am Pferdemarkt

Rotenburg, den 26.09.2024

27356 Rotenburg

Förderung im Rahmen der Förderrichtlinie „Gesundheitssportoffensive“ für 2025

Sehr geehrter Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Harms,

im Rahmen der Förderrichtlinie „Gesundheitssportoffensive“ möchte SIMBAV e.V. auch für das Förderjahr 2025 Gelder zur Finanzierung unserer niederschweligen kulinarischen Angebote für Eltern mit ihren Kindern beantragen.

Den Schwerpunkt „Ernährung“ bindet SIMBAV e.V. unter anderem in einem vom Landkreis Rotenburg geförderten Projekt der Frühen Hilfen (im Rahmen eines Angebots des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen) ein. Für dieses Angebot sind die Fördergelder des Landkreises jedoch nicht ausreichend, sodass der Verein hier zusätzliche Gelder benötigt, um das Projekt „Kulinarische Angebote für Familien“ finanzieren zu können. Im Förderjahr 2025 gehen wir von einem **Eigenanteil in Höhe von ca. 10.000,00 Euro** für das Projekt „Kulinarische Angebote für Familien“ aus. Wie auch andere Träger wird auch bei uns ein Anstieg von Projektkosten merklich, der den Kostenerhöhungen im Bereich Personal, Energie und Lebensmittel geschuldet ist. Ich lege diesem Antrag einen Auszug aus dem Projektantrag sowie den Finanzierungsplan bei, damit Sie sich inhaltlich sowie in Bezug auf die Kostenkalkulation einen Überblick verschaffen können. Mit dem Projekt werden jährlich viele Eltern und Kinder erreicht. Im Rahmen dieser Familienbildung lernen sie in den niedrighschweligen Angeboten etwas über gesunde Familienkost – vor allem wie einfach und kostengünstig diese selbst zubereitet werden kann. Weiterhin unterstützt das Projekt aber auch ein soziales Miteinander unter den Eltern und Kindern. Besonders Familien mit Migrationshintergrund profitieren immer wieder sehr davon, weil Sprachbarrieren beim „zusammen am Tisch essen“ keine allzu große Rolle spielt. Während der kulinarischen Angebote ist viel Zeit für Gespräche und ein guter Raum, die Eltern auch für andere Angebote (z.B. Spiel & Bewegung, Familienbildung; Eltern-Kind-Gruppen, Bewegungsangebote für Eltern etc.) zu begeistern. Um einen besonders niedrighschweligen Rahmen zu gewährleisten, sind die Angebote kostenlos.

Die Angebote im Rahmen des Projektes finden in Rotenburg statt. Der Anteil von Rotenburger Familien wird auf 80 % geschätzt.

Da der Projektschwerpunkt des Projektes „Kulinarische Angebote für Familien“ das Förderziel der „Gesundheitssportoffensive“ passgenau aufgreift, möchten wir die Gelegenheit nutzen, einen Teil unseres Eigenanteils des Projektes über die Förderrichtlinie finanziell unterstützen zu lassen.

**Wir bitten hier im Rahmen der Förderung über die
„Gesundheitssportoffensive“ für das Jahr 2025 um einen Förderzuschuss von
5.000,00 Euro.**

Über eine Förderzusage würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen,

Antje Jäger
(1. Vorsitzende SIMBAV e.V.)

Vorläufiger Finanzierungsplan

Name/ Träger:	SIMBAV e.V.
Projekt/ Maßnahme:	Kulinarische Angebote für Familien (Angebot 1 KompZ)
Planung für das Jahr:	2025

Einnahmen:	
Art der Einnahme	Betrag
Förderung Landkreis Rotenburg Verwaltungshandreichung 5.2	12.500,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden	Betrag
Förderung der Stadt Rotenburg aus der Gesundheits-Sport-Offensive (angefragt)	5.000,00 €
Eigenmittel	Betrag
Förderung ggf. Spenden etc.	5.037,35 €
Eigenanteil:	
Summe:	
	22,35%
	22.537,35 €

Ausgaben:	
Art der Ausgabe	Betrag
Personalkosten Familienfrühstück, Familienmittagstisch und Kochen mit Eltern und Kindern: 26 % einer Vollzeitstelle (in etwa orientiert am TVöD SuE 3 St. 2; 10 Wochenstd. Ca. 10.418 €) inkl. Arbeitsgebernebenkosten ca. 2.396,14 (23 % vom Bruttogehalt)	12.814,14
Sachkosten (Material, Raumnutzung, Lebensmittel etc.)	8.650,00
Verwaltungskostenpauschale 5 % der Gesamtkosten	1.073,21
Summe:	
	22.537,35 €

Differenz: 0,00 €

- Auszug für die Stadt Rotenburg Förderung Sport-Gesundheits-Offensive

Handlungskonzept

Angebot 1 des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen:

Kulinarische Angebote für Familien

Träger: SIMBAV e.V., Am Pferdemarkt 3, 27356 Rotenburg

1. Kurze Beschreibung des Projektes

Der Projektschwerpunkt liegt auf offenen kulinarischen Treffs für Familien, in denen Gemeinsamkeit, Austausch sowie leckeren und gesunden Anregungen für Familienmahlzeiten. Das Projekt „Kulinarische Angebote für Familien“ geht auf den bestehenden Mehrbedarf an niedrigschwelliger Elternberatung im Bereich gesunde Ernährung/Familienkost sowie der Wichtigkeit eines guten Miteinanders „am Tisch“ ein. Eltern bekommen in den kulinarischen Angeboten Anregungen für abwechslungsreiche und leicht umzusetzende Familienmahlzeiten. Das Projekt soll Eltern niedrigschwellig an Angebote der Frühen Hilfen heranführen. Weiterhin beugt es der Isolation von Familien vor, da am „Tisch“ das Kontaktknüpfen zu Gleichgesinnten besonders leicht gelingt.

Projektablauf:

Das Projekt umfasst drei offene kulinarische Angebote für Familien:

- Frühstückstreff für Eltern mit ihren Kindern (einmal wöchentlich; 40 x pro Förderjahr)
- Mittagstisch für Familien (einmal wöchentlich; 40 x pro Förderjahr)
- Familienabendbrot (einmal wöchentlich; 40 x pro Förderjahr)

Die Angebote sollen Familien einen Raum bieten, gemeinsam an einen Tisch zu kommen und Anregungen für Familienmahlzeiten zu bekommen. Kinder sollen in der Gruppe motiviert werden, neue Dinge am Tisch auszuprobieren (getreu dem Motto „woanders schmeckt es immer besser“). Die Projektmitarbeiterin (bei Bedarf zusätzlich eine ehrenamtliche Gruppenleitung) unterstützt, dass neue Familien in die Gruppe integriert werden, Familien mit besonderem Hintergrund sich wohl und willkommen fühlen (z.B. Familien mit schwierigen sozialen Bedingungen, fremdsprachige Familien etc.) und Gespräche teilweise moderiert werden, um wirklich alle Teilnehmer mit einzubinden und Eltern anzuregen, sich über familienrelevante Themen auszutauschen. Neben der Förderung eines guten sozialen Miteinanders unter den Familien liegt der Projektschwerpunkt darauf, den teilnehmenden Eltern kreative (selbstgemachte), gesunden und leckeren Ideen für Familienkost sowie wichtige Aspekte für das Miteinander am Tisch zu vermitteln. Dieses wird durch das Erklären der Zubereitungsschritte unterstützt (z.B. Brötchen selber backen, Aufstriche einfach und kostengünstig zubereiten etc.) unterstützt. Themen wie „Handyfreie Zone am Tisch“ oder ein aufmerksames gegenseitiges Zuhören, regelmäßige Mahlzeiten etc. werden gemeinsam am Tisch besprochen. SIMBAV sorgt bei Bedarf für eine Unterstützung des Angebotes durch eine Ehrenamtliche Mitarbeiterin. Speziell das Familienabendbrot soll auch Väter (die oft noch als Hauptverdiener ganztägig arbeiten) ansprechen, Angebote gemeinsam mit der Familie wahrzunehmen.

2. Standort, Zeitrahmen

Die kulinarische (offene) Angebote finden jeweils einmal wöchentlich (ca. 40 x pro Förderjahr) in Rotenburg statt. Die beiden Angebote „Familienmittagstisch“ sowie das „Familienabendbrot“ müssen nicht vor Ort verzehrt werden, sondern können alternativ auch mit nach Hause genommen werden. So werden auch Familien an die frühen Hilfen angebunden, die nicht persönlich an dem Angebot teilnehmen können oder wollen und können in stressigen Lebenslagen Entlastung erfahren. Beim Abholen der Mahlzeit können so Gespräche stattfinden, Eltern können bei Sorgen um Rat fragen und an Unterstützungsangebote angebunden werden.

3. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes

Wie bei allen Angeboten des Vereins wird im Projekt „Kulinarische Angebote für Familien“ großer Wert auf die Niedrigschwelligkeit des Angebots gelegt. Das ist wichtig, damit Familien aus allen Lebenswelten erreicht werden und von den Projekthaltungen profitieren können.

Der Zugang zu den Angeboten erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichen Wegen:

- Website
- Website des Landkreises Rotenbugr „Gemeinsam mit Familien“
- Flyer
- Newsletter
- Informationen über unterschiedliche bestehende Eltern-Whatsapp-Gruppen
- Beratungen und Eltern-Kontakte im Rahmen der Arbeit der Koordinatorinnen des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen
- Informationen in den unterschiedlichen Eltern-Kind-Gruppen und anderen Angeboten von SIMBAV e.V.
- Netzwerk Frühe Hilfen
- Facebook
- Gezielte Ansprache von Eltern (auch im Rahmen von Besuchen des offenen Treffpunkts „Düt & Dat“ von SIMBAV e.V.)

Um die Niedrigschwelligkeit so hoch wie möglich zu gestalten, ist die individuelle Ansprache der Eltern wichtig. Weitere Punkte die hier im Rahmen der Projektumsetzung Beachtung finden sind:

- Das Angebot ist kostenlos.
- Große Willkommens-Kultur
- Offenes Angebot (um eine Anmeldung wird zwecks besserer Planung „nur“ gebeten – spontane Teilnehmer sind immer willkommen!)
- Bedarfsorientierte Herangehensweise: Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern, welche Themen sie sich wünschen.

4. Zielgruppe des Projektes im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder

Das Projekt richtet sich in erster Linie an Eltern mit Kindern zwischen 0 – 3 Jahren aus dem Landkreis Rotenburg sowie die Kinder selbst. In Ferienzeiten bzw. wenn die Familien die Möglichkeit des „to go-Angebots“ in Anspruch nehmen, profitieren auch Kinder bis 6 Jahre von dem Angebot. Das Projekt erreicht Familien aus allen Lebenswelten:

- Eltern ohne erkennbaren Bedarf, die einfach neugierig auf neue Anregungen im Bereich der gesunden Ernährung haben und gerne an kulinarischen Gruppenangeboten mit anderen Familien teilnehmen
- Isolierte Familien, die wenig Sozialkontakte haben (hier auch Alleinerziehende)
- Eltern mit Bedarf an Unterstützung in Bezug auf die Umsetzung einer gesunden, einfachen und abwechslungsreichen Familienkost
- Eltern von „Schwierigen Essern“
- Eltern mit Migrationshintergrund – Gemeinsam Essen braucht keine gemeinsame Sprache – man kann sie am Tisch mit anderen Menschen aber leichter lernen als allein für sich zu Hause
- Kinder die Spaß haben neue Lebensmittel am Tisch zu probieren
- Kinder die davon profitieren, gemeinsam mit der eigenen und anderen Familien gemeinsam an einem Tisch zu essen
- Kinder, die von zu Hause keine „Tischkultur“ kennen und diese während der Angebote kennenlernen
- Kinder, deren Eltern in den Angeboten wichtige Dinge über gesunde und leckere Ernährung lernen und diese dann zu Hause umsetzen

Die Inhalte des Projektes werden in der Arbeit mit Gruppen aus Eltern und deren Kindern umgesetzt.

5. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe

Oberste Ziel des Projektes ist es, Familien aus unterschiedlichen Lebenswelten „an einen Tisch zu bringen“. Gleichzeitig sollen Eltern mit ihren Kindern vermittelt bekommen, wie sie mit einfachen Mitteln gesund und lecker Mahlzeiten für die Familie herstellen können – und das ohne großen finanziellen und zeitlichen Aufwand. Es soll ermutigt werden, frisch und selber zu kochen, anstatt Fertigprodukte zu verwenden.

Zudem zeigt die Erfahrung, dass kulinarische Angebote sehr gerne von Familien in Anspruch genommen werden und sie darüber aber auch gut an andere Angebote angebunden werden können. Hintergrund ist hier, dass die „Tischgespräche“ viel Raum für einen Beziehungsaufbau zwischen den Projektmitarbeitern und den Familien bieten.

Ziele im Einzelnen:

- Eltern erfahren Neues über bestimmte Themen (Zusatzstoffe, Zucker, Ernährungspyramide etc.)
- Eltern bekommen Anregungen zur Lösung individueller Schwierigkeiten (Mein Kind mag kein Gemüse... etc.)
- Eltern werden bei ernsten Problemen (Übergewicht, Allergien etc.) an passende Beratungsmöglichkeiten oder Angebote angebunden.
- Eltern nehmen die Ideen und Anregungen aus den kulinarischen Angeboten mit nach Hause und setzen sie im Familienalltag um (gesunde und selbstgemachte Lebensmittel und Mahlzeiten, Tischregeln, Tischkultur etc.)
- Kinder werden (in der Gruppe) mutiger, neue Lebensmittel auszuprobieren
- Kinder profitieren von einer wachsenden Motivation ihrer Eltern selber leckere Familienkost zu kochen in Bezug auf ihre körperliche Entwicklung und ihres Essverhaltens
- Kinder profitieren auch zu Hause davon, wenn Eltern die Wichtigkeit gemeinsamer und harmonischer Mahlzeiten durch die Teilnahme am Projekt erkennen
- Familien mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, isoliert lebende Familien finden Anschluss an andere Familien – sie fühlen sich willkommen.

6. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

Das Elternbildungsangebot wird praxisorientiert und als niedrigschwelliges Gruppenangebot durchgeführt.

Methoden:

- Anleitung zur Selbstverantwortung
- Stärkung von Motivation und Eigenkompetenz
- Gruppenarbeit mit niedrigschwelligem Ansatz
- Bei Bedarf Anbindung an erbsprechende Fachleute mit dem Hintergrund „Ernährung“
- Lernen am Modell

7. Personal

Durch die Förderung von Personalstunden soll ermöglicht werden, dass sich eine (im Bereich der kulinarischen Angebote erfahrene) Mitarbeiterin um die Planung, den Einkauf sowie die Vor- und Nachbereitung der offenen kulinarischen Angebote kümmert, um ein verlässliches Stattfinden zu ermöglichen und einen einheitlichen Qualitätsstandart zu erreichen. Zur Vor- und Nachbereitung gehört neben dem Vorbereiten des Tisches auch das Herstellen von gesunden Lebensmitteln für das Frühstück (z.B. selbstgemachten Aufstrichen etc.), das Kochen des Mittagessens für den Mittagstisch sowie das Abräumen nach dem Angebot.

Wird weitere Unterstützung benötigt, werden Ehrenamtliche oder Eltern in die Projektarbeit integriert, um mitzuhelfen (Tisch abräumen etc.).

Die Koordinatorin des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen besucht das Angebot regelmäßig, um bei zusätzlichem Beratungsbedarf zu unterstützen und um über die weiteren Angebote der Frühen Hilfen zu informieren. Auch ist sie zuständig für die Unterstützung der Projektmitarbeiterinnen/Ehrenamtlichen.

8. Kooperationen/Vernetzung

Es besteht eine enge Vernetzung zu den anderen Angeboten des Trägers SIMBAV e.V., insbesondere zu den Angeboten des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen (Eltern-Kind-Gruppen sowie der Arbeit der Koordinatorinnen). Weiterhin besteht eine enge Kooperation und Vernetzung zu Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich (hier insbesondere aus dem Bereich Ernährungsberatung, Kindergesundheit etc.)

Harms, Tobias

Von: Burgwald, Michael
Gesendet: Donnerstag, 26. September 2024 14:48
An: Harms, Tobias
Betreff: GSO-Antrag der VHS für 2025
Anlagen: Projektvorhaben Gesundheitsprävention der VHS Rotenburg.docx
Kategorien: in enaio angelegt

Hallo Herr Harms,

wir möchten gern wieder einen Antrag auf eine Förderung von 1.500 € aus der Gesundheitssportoffensive für das Jahr 2025 stellen. Das Projektvorhaben betrifft „Rotenburg bewegt sich“ für das Jahr 2025. Der Antrag mit Projektbeschreibung und Kosten- und Finanzierungsplan ist beigefügt.

Beste Grüße
Michael Burgwald
Leiter der VHS



Volkshochschule Rotenburg (Wümme)

Am Kirchhof 10

27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon: 04261/9145-11, Fax 04261/9145-20

E-Mail: michael.burgwald@rotenburg-wuemme.de

Webseite: www.vhs-row.de



Antrag auf Förderung aus der Gesundheitssportoffensive der Stadt Rotenburg (Wümme)

Spielerisch bewegen – Rotenburg bewegt sich - Folgevorhaben 2025

Projektvorhaben im Bereich Gesundheitsprävention der VHS Rotenburg (Wümme)

Kurzbeschreibung

„Rotenburg bewegt sich“ geht erfolgreich in die nächste Runde. Niedrigschwelliges und regelmäßiges Bewegungsangebot im Freien, kostenfrei und ohne Anmeldung auf dem Kirchhof vor dem Kantor-Helmke-Haus, jeden Samstag von 11.00 Uhr – 12.00 Uhr, zum Mitmachen, Ausprobieren und Vermittlung von Spaß an Bewegung durch qualifizierte und erfahrene Kursleitende (geplant 12 Samstage im Sommer 2025).

Zielsetzung

Gesundheitsprävention und –förderung durch Bewegung. Diese findet bzw. bei vielen Menschen nur unzureichend statt. Ziele: Motivation zu eigenen Aktivitäten, Besuch von Kursen, Nutzung von Angeboten von Sportvereinen / Vereinen.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an die Bürger und Bürgerinnen von Rotenburg. Jeder/jede, die Lust hat vorbeizukommen und mitzumachen. I.d.R. ab junges Erwachsenenalter, keine Vorkenntnisse erforderlich. Um die Teilnahme niedrigschwellig zu halten, ist keine Anmeldung erforderlich. Daher können unter den Teilnehmenden eventuell auch Bürger aus den umliegenden Kommunen sein. Der Anteil hält sich aber erfahrungsgemäß in einem unerheblichen und sehr niedrigen Umfang bewegen.

Projektbeschreibung

Die präventive Wirkung von Bewegung für die Gesundheit ist unumstritten. Es soll daher ein regelmäßiges und niedrigschwelliges Bewegungsangebot im Freien stattfinden, um Rotenburg in Bewegung zu bringen. Das Angebot ist offen für jeden, kostenfrei und ohne Anmeldung. In den Sommermonaten wird es jeden Samstag auf dem Kirchhof vor dem Kantor-Helmke-Haus für jeweils 1 Stunde (von 11.00 bis 12.00 Uhr) ein Mitmachangebot geben. Dieses wird von qualifizierten Kursleitenden durchgeführt, die auch für Beratung und Fragen zur Verfügung stehen und Empfehlungen für weitere Betätigungen oder Angebote in Rotenburg geben können.

Thematisch geht es darum, die Menschen spielerisch in Bewegung zu bringen und Lust auf eigene Aktivitäten zu machen. Dafür wählen die Kursleitenden geeignete Übungen aus ihrem Kursportfolio aus. Für die verschiedenen Übungen sind Geräte notwendig, die sich für den Outdoor-Bereich eignen, in der VHS aber nicht in notwendiger Anzahl vorhanden sind und angeschafft werden müssen (Pilatesrollen, Yoga-Blöcke etc.). Diese können auch zukünftig für weitere Angebote genutzt werden.

Die VHS Rotenburg ist Veranstalter.

Kosten- und Finanzierungsplan

Ausgaben	
Outdoor Materialien	500,00 €
Plakate, Werbung	200,00 €
Honorare Kursleitende	800,00 €
Organisationskosten	600,00 €
Gesamtausgaben	2.100,00 €
Einnahmen	
Förderung Stadt Rotenburg Gesundheitssportoffensive	1.500,00 €
Eigenanteil VHS	600,00 €
Gesamteinnahmen	2.100,00 €



Stadt Rotenburg (Wümme)
Der Bürgermeister

Stadt Rotenburg (Wümme) - Postfach 16 40 - 27346 Rotenburg (Wümme)

Amt für Jugend und Soziales

Amt 10
Im Hause

Bearbeitet von: Herr Hermann
E-Mail: eduard.hermann@rotenburg-wuemme.de
Durchwahl: (04261) 71-146
Telefax: (04261) 71-189
Zeichen: 50.51
Datum: 29.01.2025

Hier: Zuschussantrag für Rotenburger Cross Challenge 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Aufsuchende Jugendsozialarbeit der Stadt Rotenburg organisiert in Kooperation mit Schulen einen Sporttag „Rotenburger Cross Challenge am Weichelsee“ für Schüler*innen und Lehrkräfte der IGS und des Ratsgymnasiums Rotenburg. Dabei geht es darum, Kids mit dieser Sportart vertraut zu machen, zum Sport und zum Spaß am Sport zu bringen und sie bestenfalls für das Street Workout Projekt zu begeistern und als neue „Mitmacher“ zu werben.

Es wird ein Parcours rund um den Weichelsee aufgebaut (ca. 1,7Km). Die Schüler*innen und Lehrkräfte können an mehr als 10 Stationen ihren Teamgeist beweisen, denn das Motto lautet: „Gemeinsam zum Ziel“. Die Teams starten in unterschiedlichen Zeitabständen. Für die erfolgreiche Durchführung der Aktion entstehen folgende Kosten:

- 1) Getränke – **ca. 1.100,-€**
- 2) Äpfel/Bananen (Aleco) – **ca. 150,-€**
- 3) DRK – **250,-€**

Gesamtkosten liegen bei **1.500,-€**.

Hiermit bitte ich Sie, die Veranstaltung finanziell zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Eduard Hermann